

**Zeitschrift:** Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

**Band:** 106 (2016)

**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial

**Autor:** Eggmann, Sabine / Jablonowski, Max

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Editorial

Das Wallis und die Volkskunde sind alte Bekannte. Seit etwa 150 Jahren besuchen und beforschen VolkskundlerInnen den Schweizer Kanton. Entsprechend gut bearbeitet ist die Fach- und Lokalgeschichte, an deren Verlauf sich auch der Wandel von theoretischen Grundlagen, Erkenntnisinteressen und verschiedenen Perspektiven in der volkskundlichen Forschung ablesen lassen. Auf den Schultern dieser Vorarbeiten und VorfahrInnen stehend, wollen wir einige weitere Blicke auf das Wallis werfen. Was springt uns dabei ins Auge? Was fügen wir dem bereits sehr facettierten Bild hinzu?

Wir lassen unseren Blick leiten von Exkursionen ins Wallis, die sich zum einen – aus der Sicht von *Lara Gruhn* – mit den vielfältigen räumlichen Bezügen beschäftigen, die das Wallis charakterisieren, und die zum anderen – mit *Nikolaus Heinzer* – den Spuren des Wolfes «M64» folgen, der seit jüngerer Zeit wieder im Wallis zu finden ist. Neue Hintergründe für die altbekannten «Tschägättä» fördert *Werner Bellwald* zutage: Er zeigt das Brauchgeschehen als «ein Abbild unserer aktuellen Lebensverhältnisse». Diese Beobachtung zeigt sich in allen Beiträgen. Nicht nur Walliser Bräuche, sondern das ganze Alltagsleben ist geprägt von gegenwärtigen wirtschaftlichen Bedingungen, der Mobilität der WalliserInnen, Generationenkonflikten und den vielen Bildern, die Medien oder die wir uns vom Wallis machen. Ganz ähnlich multidimensional nähert sich *Nicolas Steiner* in seinem Film «Kampf der Königinnen» den – ebenfalls oft als «uralt» titulierten – Walliser Kuhkämpfen, die er im Porträt unterschiedlicher Personengruppen nachzeichnet, weshalb *Benjamin Eugster* für uns ein Interview mit dem Filmmacher geführt hat. Und nicht zuletzt unser Verhältnis zum «Müll» findet im Wallis seine Materialisierung: *Werner Bellwald* hat – einst kurz entschlossen, wenn auch über eine längere Zeit entwickelt – in Ried im Lötschental das «erste schweizerische Sperrmüllmuseum» gegründet, konzipiert und eingerichtet. Er gewährt uns damit ungewöhnliche Einblicke.

Leider gilt es auch Abschied zu nehmen. Abschied von Prof. em. Dr. Paul Hugger, dem am Alltag orientierten, weit vernetzten und persönlich höchst engagierten Volkskundler und (ehemaligen) Vorstandsmitglied der SGV, dem die volkskundliche Forschung in der Schweiz sehr viele Einsichten und Werke verdankt. Er hat in Chardonne seine letzte Ruhe gefunden. *Francis Hildbrand* hat ihm eine berührende Hommage gewidmet.

Im Namen der Redaktion  
Sabine Eggmann/Max Jablonowski  
[sabine.eggmann@volkskunde.ch](mailto:sabine.eggmann@volkskunde.ch)/[jablonowski@isek.uzh.ch](mailto:jablonowski@isek.uzh.ch)